

MORNING NEWS

17. August 2026

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	26.440,31	140,57	0,53	26.299,74	DJ 30	53.732,41	-107,58	-0,20	53.839,99
MDAX	32.464,39	199,53	0,62	32.264,86	NASDAQ	30.046,14	-38,36	-0,13	30.084,50
TEC DAX	4.142,75	54,49	1,33	4.088,26	Nikkei 225	68.925,63	211,83	0,31	68.713,80
Euro Stoxx50	6.539,59	-5,88	-0,09	6.545,47	Hang Seng	25.521,99	405,14	1,61	25.116,85
Bund Future	124,37	-0,03	-0,02	124,40	Euro / US-\$	1,1585	0,00	0,13	1,1570
Gold in US-\$	4.395,30	18,90	0,43	4.376,40	Öl (Brent) US-\$	88,62	0,10	0,11	88,52
Bitcoin / US-\$	63.478,46	465,33	0,74	63.013,13	Ethereum / US-\$	1.901,04	20,67	1,10	1.880,36

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	26.484	+44
NASDAQ Future	30.244,75	+103,00

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	179,52	-0,62	-0,00	180,14	207,97	2.562.778,00
Nokia OJ	9,29	0,09	0,01	9,19	10,76	68.497.078,00

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		
Europäische Unternehmen		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
D	Bundesbank, Monatsbericht	August	12:00	n/a
USA	Empire State Index	August	14:30	10,5 (15,6)
USA	NAHB Wohnungsmarkindex	August	16:00	33 (34)

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	1,05 (1,19)	10-jährige Bonds	-0,344	4,68%
Volumen NASDAQ	7,20 (8,35)	30-jährige Bonds	-0,609	5,25%

(=Vortag)

Schwächer als erwartet ausgefallene Einzelhandelsdaten und **Gewinnmitnahmen bei Technologiewerten** haben die Wall Street am Freitag ins Minus gedrückt. Der breit gefasste S&P 500 gab nach seinem Rekordhoch vom Donnerstag leicht nach. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,2 Prozent tiefer bei 53.732 Punkten. Der technologielastige Nasdaq gab 0,3 Prozent auf 26.729 Zähler nach. Der S&P 500 verlor 0,2 Prozent auf 7786 Stellen. Auf Wochensicht verbuchten der S&P 500 und der Nasdaq jedoch ein leichtes Plus. Es war der dritte Wochengewinn in Folge, angetrieben von starken Quartalszahlen und nachlassenden Sorgen vor weiteren Zinserhöhungen.

Die US-Einzelhandelsumsätze waren im Juli überraschend gesunken, nachdem sie im Juni noch um 0,2 Prozent gestiegen waren. Zudem trübte sich die Konsumstimmung im August unerwartet deutlich ein. Das Barometer der Universität Michigan fiel auf 51 Punkte, während Experten mit 54,5 Zählern gerechnet hatten. An den Finanzmärkten wird

LSEG-Daten zufolge derzeit mit einer Wahrscheinlichkeit von 67 Prozent davon ausgegangen, dass die US-Notenbank Fed die Zinsen auf ihrer September-Sitzung unverändert lässt.

Bei den Einzelwerten standen Chip- und KI-Aktien unter Druck. Die Papiere von **Applied Materials** fielen um 5,1 Prozent. Der Chipanlagenbauer hatte zwar eine optimistische Quartalsprognose abgegeben, konnte die hohen Erwartungen der Anleger damit jedoch nicht erfüllen. Die Aktien des Unternehmens haben sich im Jahr 2026 aufgrund der starken Nachfrage im Zusammenhang mit dem Ausbau von KI-Rechenzentren verdoppelt.

Auch andere Branchenwerte wie **Broadcom** und **Intel** gaben nach. Viele Impulse am Markt kämen derzeit aus verschiedenen Bereichen der Künstlichen Intelligenz, sagte Thomas Martin, Portfoliomanager bei GLOBALT Investments. Applied Materials sei ein Beispiel für ein Unternehmen, das die Erwartungen übertroffen und die Prognose angehoben habe. Da die Erwartungen jedoch sehr hoch gewesen seien, sei die Aktie verkauft worden.

Geopolitische Spannungen im Nahen Osten trieben die **Ölpreise** und damit den **S&P-Energiesektor** um 1,4 Prozent nach oben. Der Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus kam nahezu zum Erliegen, nachdem dort zwei weitere Schiffe angegriffen worden waren und die USA erklärt hatten, sie könnten eine Seeblockade des Iran auf unbestimmte Zeit aufrechterhalten. Ein hochrangiger iranischer Insider hatte zudem am Mittwoch gesagt, es gebe keine Fortschritte bei den Gesprächen über ein Ende des Krieges.

Für Aufsehen sorgte **Reddit**. Die Aktien des Social-Media-Unternehmens sprangen um fast 13 Prozent in die Höhe, nachdem bekannt wurde, dass die Papiere am 18. August in den S&P 500 aufgenommen werden.

Die Ankündigung von US-Präsident Donald Trump am späten Donnerstagabend, Zölle auf den Import von Drohnen und deren Bauteilen zu erheben, beflügelte die heimischen Hersteller. Die Aktien von **Red Cat** stiegen um 8,8 Prozent, **Unusual Machines** schossen um 25 Prozent in die Höhe.

Workday gaben dagegen um 3,8 Prozent nach. Am Donnerstag waren die Papiere des Softwareunternehmens noch um 18 Prozent gestiegen, nachdem die Nachrichtenagentur Reuters über Übernahmegespräche mit dem Finanzinvestor Silver Lake berichtet hatte.

Marktmeldungen

In **Südkorea** bleiben die Börsen heute aufgrund eines **Feiertags** geschlossen.

Das **Niedrigwasser** des **Rheins** hat in Düsseldorf einen historischen Tiefststand erreicht. Der Pegelstand sank erstmals in den Negativbereich, wie aus den aktuellen Daten des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Rhein hervorgeht. Am Sonntagmorgen ist demnach in Düsseldorf der Pegelstand auf minus 1 Zentimeter zurückgegangen (dpa/AFX).

Ein **Waldbrand** von historischem Ausmaß **im Osten Belgiens** steuert weiter auf die **deutsche Grenze** zu und versetzt den Westen Deutschlands erneut in Alarmbereitschaft. Die Stadt Monschau in Nordrhein-Westfalen rief am Sonntagmorgen Teile der Bevölkerung auf, ihre Häuser wegen drohender Rauchbelastung zu verlassen. Das Feuer im Naturschutzgebiet Hohes Venn hat bereits rund 3000 Hektar Fläche vernichtet, wie die belgischen Behörden mitteilten. Es ist der größte jemals in Belgien registrierte Waldbrand (Reuters).

Hurrikan "Lala" hat zerstörerische Winde und massive Niederschläge auf Hawaiis größte Insel **Big Island** gebracht. Bis zum Samstagabend (Ortszeit) waren dort mehr als 63.000 Stromkunden ohne Versorgung, gemeinsame mit den Nachbarinseln Maui und Oahu waren es knapp 100.000, wie Daten der US-Webseite Poweroutage.us zeigten. Örtliche Medien berichteten auf der Insel mit rund 200.000 Einwohnern von umgestürzten Bäumen, Straßensperren und heftigen Überschwemmungen (dpa/AFX).

US-Präsident Donald Trump hat das Verteidigungsministerium angewiesen, die **gemeinsamen Militärmanöver** mit **Südkorea** deutlich zu reduzieren. Dies teilte er am Sonntag auf seiner Online-Plattform Truth Social mit. Es sei zwar zu spät, die für den 17. bis 27. August geplanten jährlichen Übungen "Ulchi Freedom Shield" komplett abzusagen, er sei

jedoch nicht glücklich über die US-Teilnahme, erklärte Trump. Der Präsident verwies zur Begründung auf seine sehr gute Beziehung zum nordkoreanischen Machthaber Kim Jong Un. Die Manöver seien teuer und sendeten ein völlig unangemessenes und feindseliges Signal an ein Land, das sich während seiner Präsidentschaft respektvoll und nicht bedrohlich verhalten habe, schrieb Trump (Reuters).

Jared Kushner, US-Unterhändler und Schwiegersohn von US-Präsident Donald Trump, hat in **Ägypten** Gespräche über die Zukunft des **Gazastreifens** geführt. Er traf in El Alamein den ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah al-Sisi, wie die Präsidentschaft mitteilte. Auch der ägyptische Außenminister Badr Abdel-Atti und Geheimdienstchef Hassan Raschad seien zugegen gewesen. Kushner werde in Ägypten auch eine **Hamas-Delegation** treffen, verlautete aus Kreisen der islamistischen Terrororganisation. Die Zusammenkunft sei vom ägyptischen Geheimdienst vermittelt worden. Anschließend reise Kushner weiter zu Gesprächen in **Israel**. Er wollte dort nach Medienberichten unter anderem den **Ministerpräsidenten** Benjamin Netanjahu treffen (dpa/AFX).

Der **Schiffsverkehr** durch die **Straße von Hormus** geht nach Angriffen auf Tanker und ins Stocken geratenen Friedensgesprächen zwischen den USA und dem Iran deutlich zurück. Am Wochenende passierten den Daten des Analyseunternehmens Kpler zufolge nur fünf Frachtschiffe die Meerenge, wobei an einem Tag sogar kein einziges Schiff registriert wurde. Am vorangegangenen Wochenende waren es noch 31 Schiffe (Reuters).

Ein **F-18-Kampfjet** hat im Rahmen eines **Nato-Einsatzes** eine **Drohne** abgeschossen, die illegal in den **rumänischen Luftraum** eingedrungen war. Es sei das vierte unbemannte Flugobjekt, das in diesem Jahr über dem Land abgeschossen worden sei, teilte das rumänische Verteidigungsministerium am Sonntag mit. Ein Sprecher des Nato-Militärhauptquartiers, US-Oberst Martin O'Donnell, sagte, die Drohne scheine russisch zu sein. Die weiteren Untersuchungen zu dem Vorfall dauerten jedoch an (Reuters).

Russland und die **Ukraine** haben sich gegenseitig mit zerstörerischen **Luftangriffen** überzogen und dabei mehrere Zivilisten getötet. In der Ukraine meldeten die Hauptstadt Kiew und die Industriestädte Kremenchuk und Krywyj Rih Attacken von ballistischen Raketen. In Russland berichteten die Behörden von einem der schwersten Angriffe der letzten Zeit mit ukrainischen Drohnen auf die Hauptstadt Moskau und das Umland. Moskaus Bürgermeister Sergej Sobjanin sprach von einer Attacke mit 600 ukrainischen Drohnen. In der Ukraine gab es mindestens drei Tote, wie Präsident Wolodymyr Selenskyj mitteilte. Es seien auch mehr als 20 Menschen verletzt worden. In Kiew seien die Brände zügig gelöscht worden, sagte er (dpa/AFX).

Nach dem **schweren Erdbeben** im Osten **Indonesiens** hat sich die Zahl der Todesopfer bis zum Sonntag auf 53 erhöht. Die Suche nach Überlebenden unter Trümmern und Schlammlawinen dauerte an, wie die Behörden mitteilten. Zudem wurden mehr als 130 Personen verletzt, viele von ihnen erlitten Knochenbrüche. Rund 5000 Menschen in der Region wurden in Sicherheit gebracht. Das Beben am Samstag mit einer Stärke von 7,7 war das folgenschwerste in dem südostasiatischen Inselstaat seit 2022, als auf Java Hunderte Menschen starben (Reuters).

Katar weist Vorwürfe zurück, **iranische Piloten** festzuhalten. Diese hätten Anfang des Jahres den katarischen Luftraum verletzt und auf Kontaktversuche nicht reagiert, erklärt das katarische Außenministerium auf X. Such- und Rettungsteams hätten später die sterblichen Überreste eines der Piloten gefunden. Der Iran sei zur Koordination der Übergabe kontaktiert worden. Der Sprecher teilt mit, Teheran habe bislang noch nicht auf eine Anfrage reagiert, Einzelheiten seiner Operationen zu prüfen (Reuters).

Die **japanische Wirtschaft** ist im Frühjahr nach Regierungsangaben schwächer gewachsen als erwartet. Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) legte im Zeitraum von April bis Juni auf das Jahr hochgerechnet um 1,1 Prozent zu, wie aus den in Tokio veröffentlichten Daten hervorging. Die mittlere Schätzung von Analysten hatte bei einem Plus von 2,0 Prozent gelegen. Die Wirtschaft wuchs im Vergleich zum Vorquartal um 0,3 Prozent, während Experten hier einen Anstieg von 0,5 Prozent erwartet hatten. Der private Konsum, der mehr als die Hälfte der Wirtschaftsleistung ausmacht, stagnierte. Er wurde durch höhere Rohstoffkosten und Lieferengpässe im Zusammenhang mit dem Krieg im Nahen Osten belastet. Die Unternehmensinvestitionen schrumpften zudem um 1,2 Prozent. Die Exporte stützten das Wachstum

dagegen. Sie profitierten von einer soliden Nachfrage aus den USA nach japanischen Hybridfahrzeugen sowie weltweiten Investitionen in Künstliche Intelligenz (KI) (Reuters).

Bau / Baustoffe

Das **Rekord-Niedrigwasser** im Rhein und an anderen Flüssen belastet zunehmend auch Bauherren. Da Transportschiffe deutlich weniger laden können, verzögern sich **Lieferungen für die Baubranche**, während der Aufwärtsdruck bei den ohnehin hohen Materialpreisen steigt. "Wir sehen etwa, dass Transporte auf dem Wasser zunehmend schwieriger werden. Das führt auch zu Problemen beim Bau von Mehrfamilienhäusern oder Schulen, da Lieferzeiten sich verlängern", sagte der Präsident des Verbands Baugewerblicher Unternehmer Hessen, Thomas Reimann, der *Deutschen Presse-Agentur*. "Sand und Kies, die sonst oft per Schiff in großen Mengen zu den Betonwerken gelangen, werden knapper und somit teurer."

Öl & Gas

Die **Ölpreise** haben am Montag ihr höheres Niveau aus der Vorwoche nach den jüngsten Angriffen auf Tanker im Nahen Osten gehalten. Nordsee-Öl der Sorte **Brent** kostete 88,55 Dollar je Barrel (159 Liter), US-Leichtöl **WTI** gab leicht um 14 Cent auf 82,26 Dollar nach. In der Vorwoche waren die Preise um mehr als fünf Prozent gestiegen, nachdem eine Raffinerie des saudischen Staatskonzerns Saudi Aramco sowie Tanker der Abu Dhabi National Oil Company (Adnoc) angegriffen worden waren (Reuters).

Der Palantir-Mitgründer **Peter Thiel** ist bei einem der größten Ölkonzerne in Argentinien eingestiegen. Thiels Hedgefonds Thiel Macro LLC erwarb für rund 76 Millionen Dollar einen Anteil von einem Prozent an **Vista**, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Mitteilung an die US-Börsenaufsicht SEC hervorgeht. Vier Monate zuvor hatte sich der Tech-Milliardär mit dem argentinischen Präsidenten Javier Milei getroffen (Reuters).

Reisen / Luftfahrt / Freizeit

Das belgische Start-up **Aerospacelab** hat laut eines Presseberichts bei einem Auftrag für den Bau des Großteils der **Satelliten für das geplante Netzwerk Iris2** gegen **Airbus** durchgesetzt. Aerospacelab soll bis zu 264 der insgesamt 348 Satelliten bauen, wie das *"Handelsblatt"* unter Berufung auf mit dem Vorgang vertrauten Personen schreibt. Der Auftragswert betrage mindestens 1,8 Milliarden Euro. Aus Deutschland sei zudem der Satellitenhersteller **OHB** an Bord, führt die Zeitung unter Berufung auf eine Bestätigung der EU weiter aus. Das SDax-Unternehmen werde die 18 sogenannten MEO-Satelliten herstellen, die in einer höheren Erdumlaufbahn kreisen und größer und entsprechend teurer sind; Auftragswert wohl knapp einer Milliarde Euro. Airbus gehe aber nicht komplett leer aus.

Wegen eines **Streiks des Kabinenpersonals** sind an diesem Wochenende zahlreiche **Easyjet**-Flüge in Frankreich ausgefallen. Französischen Medien zufolge wurden mehr als 100 Verbindungen gestrichen. Auf der easyJet-Website waren am Samstag zahlreiche Verbindungen nicht mehr buchbar. Die Beschäftigten protestieren vor allem gegen kurzfristige Änderungen ihrer Dienstpläne (dpa/AFX).



STEBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Wolfgang Steubing AG
Wertpapierdienstleister
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigelegten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, nachfolgend Steubing AG, erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© 2026 Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

